



Lesestrategien & Textverständnis

3

Name: _____



Visualisieren und Verstehen – die SQ3R-Methode

Texte genau zu verstehen kann manchmal schwierig sein – besonders lange Texte. Eine Lesestrategie anzuwenden, kann dir dabei helfen. Hier stellen wir dir die SQ3R-Methode vor, die dich dabei unterstützen kann. Probiere sie doch direkt am Beispiel des Artikels auf der nächsten Seite aus!

Survey

Überfliege den Text und überlege, worum es gehen könnte.
Im Text könnte es um ...

Question

Welche Fragen hast du an den Text?

Read

Lies den Text gründlich. Kläre unbekannte Begriffe.
Markiere die wichtigsten Stellen und Schlüsselwörter und notiere sie hier:

Recite

Teile den Text in Abschnitte und gib ihnen Überschriften.
Überlege dir, wie du den Inhalt der Abschnitte darstellen kannst
(z. B. in einer Mindmap, einem Bild, einer Skizze, einer Karikatur
o. Ä.)

Revue

Schaue dir den Schritt „Question“ erneut an. Konnten deine Fragen beantwortet werden?

Wenn Hotels Kinder nicht reinlassen

Frankreich diskutiert über Verbot von Ferienunterkünften, die Minderjährige ausschließen. Die Branche wehrt sich gegen den Vorwurf der Diskriminierung.

VON BIRGIT HOLZER

PARIS Die ganze Familie ist in einem Pariser Restaurant eingekehrt: Mutter, Vater und drei Kinder im Vor- und Grundschulalter. Der Nachwuchs sitzt artig auf den Stühlen und isst, eine Touristin beobachtet sie mit einer Mischung aus Erstaunen und Bewunderung. „Wie brav und leise die Kinder sind“, murmelt sie. „In eineinhalb Stunden sind sie kein einziges Mal aufgesprungen.“

Striktere Kindererziehung

Tatsächlich verläuft die Kindererziehung in Frankreich allgemein strikter als in vielen anderen europäischen Ländern. Das führt oft zu einem geringeren Lärmpegel in Zügen oder Restaurants. Die Amerikanerin Pamela Druckerman hat dem Thema ein Buch gewidmet: „Warum französische Kinder keine Nervensägen sind“ wurde zum Bestseller. Dennoch toben die Jüngsten auch in Frankreich gerne und nicht immer mit Rücksicht auf lärmempfindliche Mitmenschen. Deshalb hat eine Debatte über die Einfüh-



Urlaub ohne Kinder: Hoteliers haben mit Herbergen nur für Erwachsene eine Marktlücke entdeckt.

SYMBOLFOTO: KZENON - STOCK.ADOBE.COM

rung von kinderfreien Hotels oder Urlaubsresorts an Fahrt aufgenommen – aber auch über ein mögliches Verbot, Minderjährige auszuschließen. Frankreich gilt allgemein als kinderfreundliches Land. Es hat eine vergleichsweise hohe Geburtenrate von 1,62 Kindern pro Frau. Die Zahl der „no kids“-Ferienunterkünfte ist Branchenvertretern zufolge gering, nimmt aber zu.

Das sei „erschreckend“, so Sarah El Haïry, Hohe Kommissarin für Kinder. „Man zieht den Komfort der Erwachsenen zum Nachteil der Teilhabe der Jüngsten vor“, kritisierte die frühere französische Staatssekretärin für Jugend. Angesichts des „sozialen Drucks“, der von Menschen ausgehe, die empfindlich auf die Anwesenheit, die Bewegungen oder die Stimmen von Kindern reagierten, setzten Eltern diese oft vor Zeichentrickfilme, um sie ruhig zu stellen. Den „brutalen Trend“ der kinderfreien Hotels, der aus dem Ausland komme, gelte es El Haïry zufolge in Frankreich zu bremsen – wenn nötig, per Gesetz. Ein positiver Anreiz soll durch eine neue Auszeichnung für besonders familienfreundliche Angebote von Museen,

Hotels oder Restaurants gesetzt werden. Ob ein Verbot möglich ist, bleibt dabei umstritten. Tatsächlich ist das Recht von Kindern auf Zugang in private Unterkünfte oder Hotels in Frankreich nicht festgeschrieben, auch wenn das Strafbuch „jede Unterscheidung auf Basis des Alters oder der familiären Situation“ verbietet. Die sozialistische Senatorin Laurence Rossignol hat vorgeschlagen, Minderjährigkeit als Kriterium für Diskriminierung anzuerkennen, um die juristische Unklarheit aufzuheben.

Demgegenüber wies Véronique Siegel, Präsidentin des Hotellerie-Bereichs beim Hotel- und Gaststättenverband Umih, darauf hin, dass Reiseclubs und andere Ferienunterkünfte, die ein reines Erwachsenen-Angebot („Adults only“) haben, nicht aus ideologischen, sondern geschäftlichen Gründen handeln: „In einem Wettbewerbsmarkt geht es in erster Linie um eine kommerzielle Strategie, die es ermöglicht, auf eine bestehende Nachfrage einzugehen und sich von anderen abzuheben.“

Auch Vincent Lagarde, Dozent an der Universität Limoges, der 2024

eine erste Studie über die Ausweitung des kinderfreien Freizeitangebots in Frankreich durchgeführt hat, warnt vor schnellen Vorverurteilungen. In manchen Fällen handele es sich um als exklusiver geltende und daher teurere Premium-Angebote, die den Anbietern mehr Umsatz versprechen. Es finde eine Segmentierung der Tourismusleistungen statt, mit dem Ausschluss von Kindern auf der einen und speziell auf kleine Gäste angepassten Angeboten auf der anderen Seite. Von einer kinderfeindlichen Gesellschaft würde er nicht sprechen, so Lagarde. Stattdessen werde das Problem künstlich aufgebläht: „Nach zwei Jahren heftiger Mediendebatten gab es keine einzige Klage von Familien und Vereinen.“

Auch seien die Nutzer von entsprechenden Angeboten „nur für Erwachsene“ nicht nur kinderlose Paare oder Rentner, sondern oftmals Eltern oder Beschäftigte im Kinderbetreuungs- oder Schulsektor, die Abstand von ihrem Alltag suchten; und das auch in Frankreich, dem Land der meist gut erzogenen Kinder.

Aachener Zeitung

21.08.2025, Aus aller Welt

Methodisch-didaktische Hinweise

Inhalte verstehen



1 Unterrichtsstunde



Die Unterrichtseinheit eignet sich zum Üben des Leseverständnisses, welches eine wichtige Kompetenz für die Arbeit mit der AZ darstellt. Daher kann sie sowohl zum Einstieg in das Projekt „MedienStunde“ als auch für die praxisnahe Ergänzung im Verlauf des Projekts genutzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler
... nutzen die journalistischen W-Fragen und setzen sie zum Textverständnis ein.
... formulieren gezielte inhaltliche Fragen und Antworten zu einem Zeitungsartikel.



Phase	Unterrichtsverlauf	Methoden, Sozialformen	Medien, Materialien	Weitere Hinweise
Vorbereitung	Artikel aus der aktuellen Ausgabe vorbereiten, Papier für die Karten		AB Internet	Je nach Zeit und Stand der Gruppe mehrere Artikel/Berichte aus der aktuellen Printausgabe anbieten oder Beispieltex verwenden
Einstieg	SuS schauen sich einen Artikel überblicksartig an und äußern erste Meinungen.	EA, Plenum, Blitzlicht	AB: Aufgabe 1 Artikel	
Erarbeitung	Die SuS lesen den Artikel, formulieren 3 Fragen und Antworten anhand der W-Fragen.	EA, PA	AB: Aufgabe 2 & 3 Artikel, Karten	ggf. schwierige Wörter erklären
Sicherung	SuS tauschen sich zu zweit zu ihren Fragen/ Antworten und aus.	PA	AB: Aufgabe 3 Heft	
Reflexion	Austausch zu Ergebnissen und Meinungen zum Text	Plenum	AB: Aufgabe 4 Smartboard, Tafel, Artikel	Zum Abschluss oder zwischendurch für Fixe: Quiz zu den W-Fragen: https://tinyurl.com/4mzzsf8t

Name: _____



Inhalte verstehen

Bei schwierigen Texten können Fragen an den Text helfen, ihn zu verstehen und einzuordnen. Welche Fragen du an den Text stellen kannst und was das auch für die journalistische Arbeit bedeutet, üben wir mithilfe eines Artikels.

1) Ein erster Eindruck

Sieh dir den Artikel „Rückzug vom Ruhm“ aus der Aachener Zeitung auf der folgenden Seite zunächst nur an, ohne ihn zu lesen.

Weißt du schon etwas über das Thema? Welche Meinung hast du dazu? Teile deine Überlegungen im Blitzlicht mit der Klasse.

2) Jetzt aber richtig!

- Lies nun den Artikel gründlich und sieh dir das zugehörige Foto an.
- Markiere die Textstellen, die du nicht verstehst und kläre offene Fragen.
- Notiere drei der unten stehenden W-Fragen auf eine Karte. Auf die Rückseite schreibst du deine Antwort zur W-Frage.
Beispiel: Frage mit „Wer“ > *Um wen geht es in Text und Bild?*

Wo?

Wer?

Wann?

Wie?

Was?

Warum?

3) Hast du gut gelesen?

- Erstelle nun drei Frage-Antwort-Karten zum Artikel. Notiere auf die Vorderseite jeweils eine Frage. Beispiel: *Was sind die Nachteile vom Berühmtsein?*
- Schreibe jeweils eine passende Antwort auf die Rückseite.
- Tausche nun die Fragenkarten mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn.
- Überprüft eure Antworten anschließend selbst mithilfe der Antworten auf den Rückseiten und redet bei Bedarf über Unklarheiten.

4) Reflexion

Sind Fragen offen geblieben? War der Artikel für dich verständlich? Haben dir die W-Fragen dabei geholfen, den Text zu erschließen?

Gib dem Text eine Note!

Diskutiert eure Ergebnisse und Meinungen in der Klasse.

- Scannt den QR-Code und übt das Gelernte digital:



Zum Quiz

Rückzug vom Ruhm

Warum Stars für längere Zeit aus der Öffentlichkeit verschwinden.

VON THOMAS BREMSER

KÖLN Vor einem Jahr postet Lena Meyer-Landrut auf Instagram mehrere Fotos ihrer Tour. „Ihr könnt euch nicht vorstellen wie froh ich bin wieder für euch da zu sein und mit euch zu feiern“, schreibt die Sängerin zu den zehn Fotos und Videos. Seitdem herrscht Funkstille auf ihren sozialen Medien.

Unter dem Post gibt es mittlerweile über 2000 Kommentare von besorgten Lena-Fans aus dem In- und Ausland. „Was ist mit dir passiert?“, „Lena gib uns bitte ein Zeichen“ oder „Lena wir vermissen dich bitte komme zurück“.

Doch es gibt kein Zeichen: Kein Foto. Kein Video. Keine neue Musik. Die ESC-Gewinnerin von 2010 („Satellite“) hat die öffentliche Lena stummgeschaltet. Sie ist das, was sie zuletzt vor mehr als 15 Jahren war: eine Privatperson. Einen Grund für den Rückzug vom Ruhm nennt ihre langjährige Managerin auf Anfrage nicht.

Aber Lenas Schritt aus dem Scheinwerferlicht hat eine Vorgeschichte. Im vergangenen Sommer muss sie mehrere Konzerte kurzfristig absagen und cancelt später alle weiteren Shows. Per Sprachnachricht wendet sie sich damals an ihre Fans. Sie sei „zum dritten Mal in den letzten Wochen mit heftigen Schmerzkrämpfen in der Notaufnahme gelandet.“ Sie müsse deshalb „die Reißleine ziehen“ und eine „kurze Pause“ für ihre Gesundheit einlegen.

Auch bei Star-DJ Felix Jaehn aus Mecklenburg-Vorpommern, der seit seinem Hit „Cheerleader“ 2014 fast ununterbrochen um die Welt reiste, geht in den vergangenen zwölf Monaten die Gesundheit vor:



Stille statt Scheinwerfer: Lena Meyer-Landrut gönnt sich eine Auszeit vom Ruhm.

FOTO: HENNING KAISER/DPA

keine Auftritte, keine Interviews, kaum Social-Media-Posts. „Ich war einfach nicht mehr in der Lage und mir ging es richtig schlecht. Ich musste weg und mir Hilfe holen“, sagte der 30-Jährige beim „Rainbow Festival“ in Köln.

Therapeutische Begleitung

Es war einer der ersten Gigs für Jaehn nach der Rückkehr ins Rampenlicht. „Ich bin jetzt wieder an einem Punkt, an dem ich an die Öffentlichkeit gehen kann und das aus einer inneren Ruhe und Stärke. Ich bin voll dankbar dafür, dass es mir jetzt wieder so gut geht.“

Aber er wolle seinen Terminkalender nach wie vor luftig gestalten und schauen, wie es ihm nach einem Auftritt mental geht. Er begleite den Prozess weiter therapeutisch. „Es geht darum, den richtigen Umgang und die richtige Balance zu finden, so dass ich nicht noch-

mal psychisch so doll abrutsche“.

„Ruhm ist ein zweischneidiges Schwert. Einerseits zeigt er deinen Wert als Künstler an. Andererseits gefährdet Ruhm deine Privatsphäre, Freiheit und Sicherheit.“ Zu diesem Schluss kommt Anfang der 1990er Jahre der US-Psychologe Charles Figley in einer Studie über Prominente. „Sie werden zur Schau gestellt, verzehrt, bewertet und erhalten entweder Ablehnung oder Beifall. Das Feedback kommt per Umfrage, Quote oder Verkaufszahl.“

In der Studie benennen Stars Faktoren, die sie besonders stressen. Darunter: die Klatschpresse, die ständige Beobachtung des Privatlebens, Stalker, neugierige Fans und die Sorge, das Leben der Kinder werde gestört. Das alles resultiere häufig in Depressionen, Stimmungsschwankungen, Schlafstörungen, Selbsthass und der Unfähigkeit, vertrauen zu können.

Nah am Text



1 Unterrichtsstunde



Die Unterrichtseinheit eignet sich für das Einüben des genauen Lesens und dem Prägen von Textverständnis. Daher kann sie sowohl zum Einstieg in das Projekt als auch für die praxisnahe Ergänzung im Verlauf des Projekts „MedienStunde“ genutzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler
 ... lesen einen Text detailliert und erfassen wichtige Details.
 ... überprüfen Sachverhalte auf ihre Richtigkeit.

Phase	Unterrichtsverlauf	Methoden, Sozialformen	Medien, Materialien	Weitere Hinweise
Einstieg	SuS überfliegen einen Artikel.	EA	AB: Aufgabe 1 Artikel	Alternativ: abschnittsweise in GA bearbeiten
Erarbeitung	SuS erkennen Begriffe aus dem Text wieder, beantworten konkrete Fragen.	EA	AB: Aufgabe 2 a), b), c) Artikel	Mögliche Diskussion: Wie steht es im Text? Stimmt das so?
Sicherung	Besprechen der Ergebnisse	Plenum	AB: Aufgabe 2d) ZUMpad, Smartboard	Neue Begriffe ins Glossar (S. Modul 1 „Meine persönliche Medienwelt“!) https://zumpad.zum.de/
Vertiefung	SuS wählen gemeinsam einen Artikel aus und stellen wahre und falsche Aussagen zusammen.	EA, Plenum	AB: Aufgabe 3 Tablet, Printzeitung o. Digital-Zugang	

Name: _____



Nah am Text

1) Der erste Eindruck zählt

Überfliege den Text auf der nächsten Seite aus der Aachener Zeitung und notiere dir, worum es gehen könnte.

2) Jetzt aber genau!

Lies den Artikel „KI Assistenten verändern Arbeit“ aus der Aachener Zeitung gründlich und bearbeite anschließend folgende Aufgaben.

- a) Wie passen diese Begriffe zum Artikel? Kreise sie ein und erkläre jeweils in einem Satz, welche Rolle sie im Artikel spielen.
- b) Kreuze die richtige Aussage an:
 - ☐ KI-Assistenten arbeiten Aufgaben im Auftrag der Nutzer ab.
 - ☐ KI-Assistenten tauschen sich regelmäßig aus – und tragen so aktiv zur Weiterentwicklung und zum Wissenstransfer bei.
 - ☐ KI-Assistenten kopieren Stimmen und rufen selbständig Menschen an.
 - ☐ „KI und die Stärken des Menschen mit seiner Erfahrung und Kreativität sollen sich gegenseitig ergänzen, um die Betriebsstabilität zu verbessern“, sagt Jan-Peter Gänse, zuständiger Experte bei Lufthansa Systems.
- c) Notiere die Antworten zu den folgenden Fragen:
 1. Warum werden KI-Assistenten in Unternehmen eingesetzt?
 2. Was kann der Covestro Virtual Assistant (CoVA)?
 3. Wie hilft KI bei Eurowings?
 4. Liste auf, wobei KI-Assistenten auch andere Unternehmen oder Behörden in NRW schon unterstützten. Welche Bedingungen müssen dafür erfüllt sein?
- d) Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

Unternehmen

Effizienz

Sprachbefehl

Prozesse

3) Quiz

Einigt euch auf einen aktuellen Artikel aus der Aachener Zeitung mit mindestens vier Spalten. Jede Schülerin/jeder Schüler liest ihn gründlich und schreibt jeweils eine wahre und eine falsche Aussage zum Inhalt auf.

- Eure Lehrkraft sammelt die Aussagen ein und liest zehn zufällige vor.
- Jede/r notiert auf einem Blatt Papier, ob die gelesene Aussage wahr oder falsch ist.
- Wer die meisten Aussagen richtig einordnen konnte, gewinnt!





Künstliche Intelligenz hält immer mehr Einzug in die Arbeitswelt und verändert Prozesse.

FOTO: PETER STEFFEN/DPA

KI-Assistenten verändern Arbeit

Eurowings versucht mit KI, Flugverspätungen zu verhindern. Bei Thyssenkrupp und Covestro erledigt die Technik die Schreibarbeit. Das Land NRW will nun Straftaten so aufdecken.

VON REINHARD KOWALEWSKY

DÜSSELDORF Der Siegeszug von Systemen der künstlichen Intelligenz (KI) ist nicht aufzuhalten. Nun setzen sich als neue Welle KI-Assistenten in den Unternehmen und Organisationen durch, auch in NRW. Damit ist gemeint, dass Mensch und KI-Programm eng zusammenarbeiten oder dass ein KI-Assistent im Auftrag des Nutzers gesamte Aufgaben abarbeitet. Das reine Abfragen von Infos und Texten über KI-Programme wie ChatGPT spielt bei dieser Entwicklung nur eine Nebenrolle.

Der Chemiekonzern Covestro und Thyssenkrupp haben zwei große Projekte gestartet, damit Bürobeschäftigte ihre Arbeit mit einem KI-Assistenten schneller bewältigen.

Bei Covestro nutzen bereits 6000 Mitarbeiter den „Covestro Virtual Assistant (CoVA)“, der ihnen hilft, Diagramme zu entwerfen, auf Briefe personalisiert und mit Rückgriff aufs Archiv zu antworten oder auch Infos zu Lagerbeständen aus dem IT-System abzurufen. „Mitarbeitende können völlig ohne Programmierkenntnisse eigene Assistenten konfigurieren, die sie und ihre Kollegen bei spezifischen Aufgaben und Prozessen unterstützen“, erklärt ein Sprecher. Theoretisch sei

denkbar, auf solchem Weg die Stimme eines Bekannten zu kopieren und Anrufe damit zu tätigen, sagt ein Branchenkenner.

Bei Thyssenkrupp werden die mit Microsoft entwickelten KI-Assistenten unter anderem in den Bereichen Vertrieb, Personalwesen, Finanzen und Recht eingesetzt. „Innerhalb von Communities, Initiativen und unternehmensweiten Veranstaltungen tauschen sich engagierte Mitarbeitende regelmäßig aus – und tragen so aktiv zur Weiterentwicklung und zum Wissenstransfer bei“, sagt eine Sprecherin. Ein besonderer Anwendungsfall ist dabei, dass Ingenieurinnen und Ingenieure in der Autozulieferersparte die weitere Automatisierung von Anlagen planen und vorantreiben.

Effizienz erhöhen

Bei Eurowings hilft KI, Angebote beim Pauschalreiseableger Eurowings Holidays zu machen. Neuerdings nutzen die Planer des Flugbetriebes einen KI-Assistenten, der ihnen anhand von bisherigen Erfahrungen Vorschläge macht, wie sie bei drohenden Verspätungen reagieren können. Das könne die Stabilität und Effizienz des täglichen Betriebs erhöhen, so eine Sprecherin des Lufthansa-Ablegers. Entwickelt hat den Pünktlich-

keitsassistenten das Schwesterunternehmen Lufthansa Systems, das nun einen weltweiten Verkauf plant. „KI und die Stärken des Menschen mit seiner Erfahrung und Kreativität sollen sich gegenseitig ergänzen, um die Betriebsstabilität zu verbessern“, so Jan-Peter Gänse, zuständiger Experte bei Lufthansa Systems.

Bei DHL (Deutsche Post) nutzen die Zusteller von Briefen und Paketen KI-Assistenten, um ihre Routen zu planen. „Das spart Zeit und Sprit“, sagt eine Sprecherin. Auf Pakete mit hohem Wert könnten bei DHL künftig „Smart Labels“ geklebt werden, die per Funk darüber informieren können, wenn sie geöffnet werden oder wo sie im Lieferwagen liegen.

Das passt gut zu einem Projekt von Amazon in einem Entwicklungszentrum in Dortmund: Dort können Zusteller für einen Stadtteil zusammengestellte Pakete auf einen Tisch im Zustellwagen legen. Ein Lichtstrahler zeigt ihnen dann, in welcher Reihenfolge sie die Waren in die Häuser am Rand einer Straße bringen sollen. „So spielen Mensch und Maschine perfekt zusammen“, sagt ein Amazon-Manager.

Rheinmetall, die NRW-Finanzverwaltung und die Telekom zeigen, wohin der Trend geht. Der

Düsseldorfer Rüstungskonzern verkauft unbemannt fliehende Aufklärungsfahrzeuge und Kleintransporter, die per Funk gesteuert werden. Künstliche Intelligenz ist integrierbar, aber Rheinmetall stellt klar: „Die Entscheidung zum Waffeneinsatz obliegt immer einem Menschen, nie der Maschine.“

Die NRW-Finanzbeamten nutzen KI-Systeme bereits, um auf Auffälligkeiten in Steuererklärungen hingewiesen zu werden. Nun soll ein KI-Tool dem Landesamt zur Bekämpfung von Finanzkriminalität (LBF) helfen, beschlagnahmte Unterlagen zu durchsuchen. NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk (CDU) sagt: „Die Künstliche Intelligenz, die wir in den Einsatz bringen, durchkämmt Terabytes an Daten effektiv und gibt den Expertinnen und Experten des LBF wichtige Hinweise, wo ihr geschulter Blick lohnt.“

In wenigen Wochen will die Telekom ein mit Partnern entwickeltes Smartphone auf den Markt bringen, bei dem der Nutzer per Sprachbefehl mitteilt, welche Wünsche er oder sie hat. Dann ruft die installierte KI entsprechende Programme oder Apps auf, um beispielsweise einen Flug und ein Hotel zu buchen – die mühsame Auswahl von Apps per Fingerdruck soll so der Vergangenheit angehören.



Impressum

Inhaltliche Konzeption und pädagogische Ausarbeitung

Promedia Maassen GmbH

Werner-Heisenberg-Straße 5
52477 Alsdorf

Tel.: 02404 9407-0

info@promedia-maassen.de

www.promedia-maassen.de

Bildnachweise

Titelseite: Fotolia

Alle Icons von Freepik auf Flaticon

Copyright

Die in diesem Unterrichtsmaterial enthaltenen Inhalte, Vorschläge, Ideen, Darstellungen und Visualisierungen sind geistiges Eigentum der Autorinnen und Autoren, dürfen aber von Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen des Projekts „MedienStunde 2025/2026“ zu unterrichtlichen Zwecken genutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich nicht gestattet. Jedwede Weiterverwendung von Dritten (auch nur teil- oder auszugsweise) bedarf zuvor der schriftlichen Genehmigung.

Bei Fragen zum Unterrichtsmaterial wenden Sie sich bitte an:

info@promedia-maassen.de oder 02404 9407-0.